

Europäische Kulturpreise TAURUS verliehen

Fürst Albert II. von Monaco nimmt Preis entgegen +++ Frauenkirche setzt festlichen Rahmen +++ Dresdner Unternehmen erhält erstmals ausgelobten Förderpreis +++ Hunderte Dresdner verfolgen Live-Übertragung auf dem Neumarkt

Presseinformation vom 8. Juni 2018

Anlässlich des Europäischen Kulturerbejahres 2018 wurden erstmalig in Kooperation zwischen der Stiftung Frauenkirche und dem Europäischen Kulturforum e.V. die Europäischen Kulturpreise TAURUS vergeben. Diese Ehrung erhalten Menschen und Institutionen, deren Visionen und Kreativität beispielhaft das kulturelle Leben in Europa beeinflussen und die dafür sorgen, dass das jahrhundertlange Erbe gepflegt und in die Neuzeit integriert wird.

Regierungsoberhaupt wird für Umweltschutz geehrt

Fürst Albert II. von Monaco und die Deutsche Meeresstiftung erhielten den TAURUS für ihr Engagement im Umweltschutz. „Mit diesem Preis würdigen wir das beispielhafte Engagement der beiden Stiftungen für den Natur- und Meeresschutz“, so Bernhard Reeder, Vorstand des Vereins Europäisches Kulturforum, der den Kulturpreis auslobt. Das Regierungsoberhaupt und Frank Schweikert von der Deutschen Meeresstiftung engagieren sich seit vielen Jahren weltweit für die Rettung der Gewässer. Es ist fünf vor zwölf, denn der größte Lebensraum unseres Planeten scheint in Gefahr. Überfischung, Klimawandel, Plastikmüll: Den Ozeanen droht Gefahr durch viele Faktoren. Die Menschen dafür zu sensibilisieren und dazu die Notwendigkeit eines effizienten und vor allem von einer großen Mehrheit unterstützten Meeres- und Gewässerschutz zu intensivieren, haben sie sich zu ihrer Aufgabe gemacht und trugen diese Botschaft auch nach Dresden.

Zwei Preise für außergewöhnliche Lebenswerke

Das Lebenswerk der Sängerin Nana Mouskouri wurde gewürdigt, ebenso das von Maler Gerhard Richter, der wegen Krankheit seinen Besuch in der Frauenkirche absagen musste. Prof. Dr. Marion Ackermann, Generaldirektorin der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, nahm den TAURUS stellvertretend in Empfang und wird ihm den Künstler später persönlich übergeben. „Gerhard Richter ist ein Künstler zwischen Ost und West, ein wahrhaft europäischer Künstler“, so Marion Ackermann in ihrer kurzen Ansprache in der ausverkauften Frauenkirche. Die Entscheidung Gerhard Richters, sein Archiv auf Dauer in Dresden zu belassen, habe den Ruf Dresdens als Kulturstadt weiter untermauert und zeige seine enge Verbundenheit zu seiner Heimatstadt. „Dieser Preis ist für mich eine große und ganz unerwartete Ehrung, für die ich mich herzlich bedanke“, ließ der weltberühmte Künstler ausrichten.

Weitere Preise für prominente Künstler

Außerdem geehrt wurden Tenor Piotr Beczala, Schauspieler Daniel Brühl, die Dresdner Musikfestspiele mit ihrem Intendanten Jan Vogler, der gemeinsam mit dem Nachwuchspreisträger, dem Jugendorchester der Europäischen Union, für die Gäste einen Schostakowitsch-Walzer spielte. Für den Gänsehautmoment des von Götz Alsmann moderierten Abends sorgte Peter Maffay, der einen seiner bekanntesten Songs spielte: „Eiszeit“. Geehrt wurde der Musiker für sein soziales Engagement.

Innovationspreis geht an Dresdner Unternehmen

Das Dresdner Unternehmen CLOUD&HEAT Technologies GmbH bekam den erstmals vergebenen Förderpreis Next Generation und setzte sich gegen mehrere Bewerber durch. Eine hochkarätig besetzte Jury hatte Ideenreichtum und innovative Geschäftsideen von mehr als einem Dutzend Firmen bewertet. Stifter des Preises sind die Volkswagen Aktiengesellschaft, die Porsche Leipzig GmbH und das Amt für Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt Dresden.

Idee eines friedlichen und versöhnten Europas

„Mit der Preisverleihung in der Dresdner Frauenkirche haben wir den Fokus darauf gelenkt, was in der heutigen Zeit wichtig ist und wofür man Menschen und Institutionen braucht, die ein Vorbild darstellen: Die Nationen verbindende Idee Europas weiter festigen und die Tradition des Kulturerbes weiter leben

und dafür sorgen, dass es in der Neuzeit ankommt“, so Bernhard Reeder, Vorstand des Vereins Europäisches Kulturforum. „Wir sind sehr dankbar, dass unsere Idee eine so große Unterstützung findet.“ In der Frauenkirche waren unter anderem Michael Kretschmer, Ministerpräsident des Freistaates Sachsen, sowie der Oberbürgermeister der Stadt Dresden, Dirk Hilbert, anwesend.

Ein besonderer Tag für Dresden

Vor der Preisverleihung hatte Fürst Albert II. von Monaco das Forschungsschiff der Deutschen Meeresstiftung „Aldebaran“ besucht, das in Dresden vor Anker lag. Auf dem Neumarkt waren hunderte Dresdner und Gäste beim Mitmachprogramm „Dresden singt und musiziert“ dabei, das seit 40 Jahren von den Dresdner Musikfestspielen veranstaltet wird.

Bereits der erste Höhepunkt des Abends – pünktlich 20.15 Uhr mit Beginn der Live-Übertragung im MDR – erlebten die Zuschauer und Zuhörer auf dem Neumarkt eine einzigartige Symbiose: Zwei Orchester wurden zusammen geführt, in und vor der Frauenkirche. Vor dem Gotteshaus spielte die Dresdner Elbland Philharmonie Sachsen unter der Leitung von Jörn Hinnerk Andresen, drinnen das Jugendorchester der Europäischen Union unter der Leitung von Vasily Petrenko. Georg Friedrich Händels „Halleluja“ erklang, später konnten alle dem Kreuzchor und Chören der Dresdner Musikfestspiele lauschen.

Zum Europäischen Kulturpreis TAURUS

Der Preis würdigt Menschen und Initiativen, deren Visionen und Kreativität beispielhaft das kulturelle Leben in Europa beeinflussen und dafür sorgen, dass das jahrhundertelange Erbe gepflegt wird. In diesem Jahr wurden die Europäischen Kulturpreise erstmalig in Kooperation zwischen der Stiftung Frauenkirche und dem Europäischen Kulturforum e.V. vergeben. Die Preisträger 2018 und die Dresdner Frauenkirche stehen gleichermaßen für Frieden, Freiheit, kulturelle Vielfalt und für den Erhalt des Europäischen Kulturerbes.

Weitere Informationen zur Veranstaltung sowie detaillierte Presseinformationen gibt es unter www.europaeischer-kulturpreis.de.

Wir danken unseren Partnern.

